

Presseinformation

4. Mai 2016

Philips auf dem 97. Deutschen Röntgenkongress: Innovationen für radiologische Diagnostik und Intervention

Hamburg/Leipzig – „Neue Wege gehen“ – unter diesem Motto startet heute der 97. Deutsche Röntgenkongress. Erstmals treffen sich Radiologen, MTRAs und weitere Experten der medizinischen Bildgebung in diesem Jahr in Leipzig zum fachlichen Austausch. Im Rahmen des Industrieforums präsentiert Philips seine jüngsten Produkte und Lösungen für ein Fach, das sich so rasant wie kaum ein anderes entwickelt. „Die Radiologie ist eine Schlüsseldisziplin, die durch ihre Mitwirkung an Therapieentscheidung und -planung, Intervention und Verlaufskontrolle insbesondere in interdisziplinären Kontexten zunehmend an Bedeutung gewinnt. Unsere Innovationen unterstützen den Anwender dabei, das Spektrum der aktuellen Möglichkeiten in Diagnostik und Intervention im klinischen und praktischen Alltag voll auszuschöpfen. Zugleich tragen sie vor dem Hintergrund immer knapper werdender finanzieller und personeller Ressourcen dazu bei, die Effizienz und Qualität der Patientenversorgung zu steigern“, erklärt Eva Braun, Geschäftsführerin Philips GmbH Market DACH und Leiterin Health Systems.

IQon Spectral CT: Eine neue Ära der CT-Diagnostik

Der **IQon Spectral CT** von Philips ist der erste und weltweit einzige seiner Art. In nur einem Scan generiert der auf Dual Layer-Detektortechnologie basierende Computertomograph Graustufenbilder plus spektrale Informationen. Letztere ermöglichen eine Farbquantifizierung, eine exakte Darstellung der Strukturen und eine einfache Unterscheidung von Gewebetypen anhand ihrer spezifischen Zusammensetzung. Für die spektrale Differenzierung verfügt der NanoPanel Prism-Detektor über zwei Layer, die Röntgenphotonen mit hoher und niedriger Energie unterscheiden. Auf diese Weise lassen sich chemische Elemente wie Kalzium oder Jod sowohl quantitativ als auch qualitativ in kolorierten Aufnahmen erfassen, wodurch sich völlig neue Analyseoptionen für eine Vielzahl von Krankheitsbildern eröffnen. Ein weiterer Vorteil der simultanen Akquisition konventioneller und spektraler Bildinformationen ist, dass beide Datensätze nach dem Scan zur Verfügung stehen. Im Vorhinein ist keine Entscheidung mehr für die Art des Protokolls nötig, Doppeluntersuchungen mit erneuter Strahlenexposition des Patienten gehören der Vergangenheit an. Studien belegen die Überlegenheit der retrospektiven Spektraldatenanalyse bei der Differentialdiagnostik gegenüber der konventionellen Computertomographie sowie den Informationsgewinn durch unerwartete Nebenbefunde, die ohne spektralen Scan nicht feststellbar wären. Das Tool für die iterative Modellrekonstruktion (IMR) sorgt zudem für annähernd rauschfreie, detailgetreue 3D-Bilder im Niedrigkontrastbereich. Anfang Juli wird der europaweit erste IQon Spectral CT in der Uniklinik Köln in Betrieb genommen.



Magnetresonanztomographie: First-time-right imaging

Angesichts von Kostendruck und Personalmangel ist es heute wichtiger denn je, teure Wiederholungsuntersuchungen zu vermeiden. Mit [first-time-right imaging](#) hat Philips eine MR-Lösung für aussagekräftige Bilder gleich beim ersten Scan entwickelt. Der [Ingenia 1.5T S](#) mit digitaler dStream-Technologie, iPatient-Plattform und Premium IQ überzeugt durch eine schnelle, patientenzentrierte Bildgebung in exzellenter Qualität und gewährleistet einen effizienten Workflow. Die integrierte Philips In-Bore Solution versetzt den Patienten in die Lage, seine unmittelbare Umgebung während der Untersuchung selbst zu gestalten. Eine spezielle Monitorlösung dient der visuellen Ablenkung, ComforTone reduziert den Lärmpegel, beruhigende Töne fördern die Entspannung. Außerdem erhält der Patient über eine AutoVoice-Funktion Ateminstruktionen und Informationen über den Verlauf der Untersuchung. Eine 70 Zentimeter weite Magnetöffnung rundet das Komfortpaket ab. Das mDIXON XD bietet eine schnelle, schärfere¹, fettfreie MR-Bildgebung, die Abweichungen darstellt, die andernfalls durch Fett verdeckt sein könnten, und die den Informationsgehalt durch Kontraste (Wasserbilder, Fettbilder, in phase, out of phase) in einem einzigen Scan steigert. Bei mit ferromagnetischen Implantaten versorgten Patienten unterstützt die [ScanWise Implant](#) Software den Anwender durch eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Eingabe von Herstellerdaten bei der Prüfung der Kompatibilität, sodass auch diese Patientengruppe bei entsprechender Indikation von den Vorteilen der MR-Diagnostik profitieren kann.

PercuNav: Das Beste aus zwei Welten

Hohe Verfügbarkeit, geringe Kosten, keine Strahlenbelastung und beliebige Wiederholbarkeit – nicht umsonst ist die Sonographie die am häufigsten angewendete bildgebende Modalität. Mit [PercuNav](#) hat Philips eine Lösung zur schnellen und zuverlässigen Fusion von Ultraschall mit CT-, PET- und MRT-Datensätzen entwickelt. Dank der exklusiven Philips Technologie Anatomical Intelligence Ultrasound (AIUS) und Autoregistrierung erfolgt die Überlagerung der unterschiedlichen Modalitäten und sonographischen Echtzeitaufnahmen automatisch binnen weniger Sekunden. So erhält der Anwender ohne erneuten Einsatz von Röntgenstrahlung räumliche Informationen auf dem Monitor des Ultraschallsystems. Einsatzszenarien sind zum einen Nach- und Verlaufsuntersuchungen bei Patienten mit abdominellen Erkrankungen. Zum anderen erleichtert PercuNav bei bildgeführten Interventionen die präzise Navigation der Nadel und trägt dadurch zu einer exakteren Biopsie und Beurteilung von Tumoren bei. Philips PercuNav ist für die Premium-Ultraschallsysteme EPIQ 5 und 7, aber auch schon für das High-End-System Affinity 70 erhältlich.

Radiologische IT-Lösungen: IntelliSpace Portal Release 8 und IntelliSpace PACS Release 4.4

Neben hoher Fachkompetenz und moderner apparativer Ausstattung ist eine leistungsfähige IT der dritte entscheidende Faktor für den Gesamterfolg radiologischer Praxen und radiologischer Abteilungen in Krankenhäusern. Deshalb arbeitet Philips kontinuierlich an der

¹ Fettfreie TSE-Bildgebung mit Fettkorrektur für eine verbesserte Schärfe und einen erhöhten SNR im Vergleich zum Standardansatz ohne fettfreien TSE und Fettkorrektur



Weiterentwicklung seiner Lösungen zur optimalen Workflow-Unterstützung, Bildverarbeitung, Analyse und Dokumentation. Auf dem diesjährigen Deutschen Röntgenkongress gibt IntelliSpace Portal Release 8 sein Debüt. Von Release 7 unterscheidet sich die neueste Version der Bildnachverarbeitungsplattform u. a. durch erweiterte Softwarepakete, neue und/oder verbesserte klinische Applikationen wie z.B. das Multi Modality Tumor Tracking zur Überwachung von Statusveränderungen bei soliden Tumoren und ein optimiertes Konzept für Hanging-Protokolle. Darüber hinaus bedeutet das IntelliSpace Portal Release 8 auch ein Upgrade unter dem Gesichtspunkt Interoperabilität. Philips [IntelliSpace PACS 4.4](#) integriert das IntelliSpace Portal, das IntelliSpace PACS Anywhere-System sowie die klinischen Applikationen Oncology Dashboard, Measurement Assistant und Visible Light Capture. Durch intelligente Arbeitsabläufe, fortgeschrittene Bildanalyse-Tools und sofort einsetzbare Entscheidungshilfen unterstützt die IT-Gesamtlösung die Steigerung der klinischen Performance in den Dimensionen Ergebnis- und Prozessqualität sowie Wirtschaftlichkeit.

Diese und weitere Produkte und Lösungen - auch aus den Bereichen [interventionelle Radiologie](#), [digitale Radiographie](#) und [Mammographie](#) - präsentiert Philips bis zum 6. Mai im Congress Center Leipzig in Halle 2 an Stand B4. Genauere Informationen zu Philips auf dem diesjährigen Deutschen Röntgenkongress: www.philips.de/roeko

Weitere Informationen für Journalisten:

Kerstin Zimmermann
PR Managerin Health Systems
Brand, Communication & Digital
Philips GmbH
Röntgenstraße 22, 22335 Hamburg
Mobil: +49 (0) 171/81 80 186
E-Mail: kerstin.zimmermann@philips.com

Über Royal Philips

Royal Philips (NYSE: PHG, AEX: PHIA) ist ein führender Anbieter im Bereich der Gesundheitstechnologie. Ziel des Unternehmens mit Hauptsitz in den Niederlanden ist es, die Gesundheit der Menschen und die Versorgung in allen Phasen des Health Continuum mit Produkten und Lösungen für ein gesundes Leben, Prävention, Diagnostik, Therapie und häusliche Pflege zu verbessern. Grundlagen für die Entwicklung integrierter Lösungen sind die Nutzung fortschrittlicher Technologien sowie ein tiefgreifendes Verständnis für die Bedürfnisse sowohl von medizinischem Fachpersonal als auch von Konsumenten. Das Unternehmen ist führend in diagnostischer Bildgebung, bildgestützter Therapie, Patientenmonitoring und Gesundheits-IT sowie bei Gesundheitsprodukten für Verbraucher und in der häuslichen Pflege. Philips Lighting, eine einhundertprozentige Tochter von Philips, ist weltweit Marktführer im Bereich von Lichtprodukten, Lichtsystemen und Anwendungen. Philips beschäftigt etwa 104.000 Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern und erzielte in 2015 einen Umsatz von 24,2 Milliarden Euro. Mehr über Philips im Internet: www.philips.de